

Infanteriebataillon 65 ist kampfstark

Walenstadt.– Während des Höhepunkts des Regens am Montag erlebten Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Infanteriebataillons 65 ihre Fahnenübernahme. Am Ufer des Walensees peitschte der Wind den Schauer über die aufgereichte Truppe. Das Infanteriebataillon 65 liess sich nichts anmerken, und führte die Fahnenzeremonie traditionell und planmässig durch. Sogar der Kampfruf war beeindruckend kräftig, die Motivation für die Dienstleistung 2016 unterstreichend. Das sogenannte «Skorpion»-Bataillon leistet seinen Wiederholungskurs im Gefechtsausbildungszentrum Walenstadt-St. Luzisteig. Bataillonskommandant ist Major Marcel Wniger. Die Stabskompanie führt Hauptmann Ralph Schumacher. Abschliessen wird den WK Anfang Mai eine anspruchsvolle Volltruppenübung mit Namen «Houdini». (az)

Buchser Treff für Diabetiker

Buchs.– Das nächste Treffen für den Informations- und Erfahrungsaustausch für alle Diabetiker Typ 1 und 2, Pumpenträger und deren Angehörigen findet im «Buchserhof» am 30. Mai um 19.15 Uhr statt. Infos und Anmeldung bei Brigitte Schäpper, Telefon 077 417 21 25. (pd)

Ebener Buseinstieg gewünscht

Procap Sargans-Werdenberg hat mit Procap St. Gallen-Appenzell eine Schwestersektion im Kanton. An deren GV in Wattwil sprach der Regierungspräsident Beni Würth über künftige Buseinstiege.

Wattwil/Sarganserland.– Volkswirtschaftsdirektor Beni Würth konnte mit der Neuigkeit aufwarten, dass der Kanton sich bei Bushaltestellen neu offiziell für die Kantenhöhe 23 Zentimeter einsetzt. Dies erlaubt Personen mit Gehbehinderung einen ebenen und damit selbstständigen Zustieg zu den Bussen der öffentlichen Verkehrsbetriebe. Procap hatte sich für die neue Kantenhöhe seit Langem eingesetzt. Bisher galt der Grundsatz 16 Zentimeter. Die Perronhöhe von 23 Zentimetern darf in Zukunft nur in begründeten Ausnahmefällen unterschritten werden.

Umfangreiche Projekte

Procap St. Gallen-Appenzell packte 2015 wiederum neue Projekte an, darunter das Elternforum – ein halbtägiger Forums- und Informationsanlass für Eltern mit Kindern mit Handicap. Er findet am 28. Mai zum zweiten Mal in St. Gallen statt. Thema ist: «Geht mein Kind in die Regelschule oder in die Sonderschule? Weitere Informationen unter: www.procap-sga.ch.

Im Ständerat demnächst beraten wird die Motion von Nationalrätin Barbara Gysi für Gratisparkplätze für Personen mit Behinderung, eine Initiative, zu der ebenfalls die Procap-Sektion St. Gallen-Appenzell anregte. (pd)

«Je früher, desto besser»

In Grabs besteht seit sieben Jahren die einmalige Tagesstätte «Wiitsicht» für Menschen mit Demenz.



Seit sieben Jahren in Grabs: Die Terrasse der Tagesstätte «Wiitsicht» für Menschen mit Demenz.

Im ehemaligen «Lehrer Lutziger seinem Haus» werden an Demenz erkrankte Menschen, die noch zu Hause leben, tageweise betreut. Wichtig hierfür ist der hauseigene Fahrdienst, der die Gäste in der ganzen Region Werdenberg und Sarganserland abholt. Oftmals denken pflegende Angehörige, dass es noch zu früh ist, eine Tagesstätte in Anspruch zu nehmen, da sie meinen, dass ihr an Demenz erkranktes Angehöriges «da» noch nicht hingehört. Das Gegenteil ist der Fall. «Wir erleben eindrücklich, wie Menschen mit Demenz, auch in der Anfangsphase, sich bei uns sehr wohl fühlen. Da sie sich verstanden fühlen,

«Unsere Beobachtung ist: Je früher man für Entlastung sorgt, desto länger kann der an Demenz Erkrankte zu Hause verbleiben.»

einfach einen Tag in geselliger Runde verbringen können, wo alles richtig und gut ist, was sie machen», heisst es in einer Mitteilung der Verantwortlichen. Dies bringt oftmals eine sofortige Entspannung der Situation. Die verschiedenen Möglichkeiten wie das begleitete Malen, die Sing- oder Tanzrunde, die Spaziergänge (jeder Kondition angepasst) oder einfach das Dabeisitzen beim Kochen, würden von den Gästen sehr geschätzt. «Sie blühen richtig auf, und von den Angehörigen bekommen wir durchwegs positive Rückmeldungen», heisst es weiter. Bereits ein Tag pro Woche klingt lange positiv nach. «Unsere Beobachtung ist:

Je früher man für Entlastung sorgt, desto länger kann der Erkrankte zu Hause verbleiben.» Optimal ist es, wenn verschiedene Entlastungsangebote wie Tagesstätte, Spitex, Mahlzeitendienst oder Ferienwochen zusammen eingesetzt werden.

Fragen im Umgang mit Demenz

Das Zentrum Wiitsicht bietet mit der Fachstelle Demenz Werdenberg-Liechtenstein-Sarganserland (W-L-S) für Jede und Jeden eine unentgeltliche Beratung an. Dabei geht es oft um Fragen über den Umgang mit dem an Demenz erkrankten Angehörigen oder um finanzielle Sorgen. Ganz wichtig bei der Fachstelle Demenz (W-L-S) ist die Möglichkeit, auch ausserhalb der Bürozeiten zu telefonieren. Krisen richten sich auch nie nach den Bürozeiten.

Im September 2014 kam als weitere Dienstleistung die Wiitsicht-Pflegewohngruppe an der Hauptstrasse 88 in Trübbach dazu. Diese ist ein stationäres Angebot, wie in einem Pflegeheim. Die Finanzierung für die Betroffenen ist bei der Tagesstätte und der Pflegewohngruppe genau gleich wie bei den öffentlichen Pflegeheimen. Dieses Angebot findet sich auf der kantonalen Liste und ist krankenkassenanerkant. Bei einem Anspruch auf Ergänzungsleistungen werden die ungedeckten Kosten übernommen. «Da wir sehr personalintensiv arbeiten (mehr als doppelt so hoher Personalschlüssel als verlangt), sind die Betriebskosten nur knapp mit den Einnahmen der Gäste und der Bewohner gedeckt. Wir sind sehr froh um jede Spende, da wir keinerlei Unterstützung von der öffentlichen Hand erhalten», heisst es weiter.

Das Zentrum Wiitsicht ist eine Institution der gemeinnützigen Stiftung Marai, welche im 2009 von der Familie Raimann mit wenig finanziellen Mitteln gegründet wurde. Die Spenden können von den Steuern abgezogen werden. Weitere Infos: 081 771 50 01 oder www.wiitsicht.ch. (pd)

«Emmas Glück» in Jenins zu sehen

Die Theatergruppe Jenins führt im Mai das Stück «Emmas Glück» in Maienfeld, Grüşch und Jenins auf.

Jenins.– Im Stück geht es um Folgendes: Emma lebt alleine auf einem Bauernhof. Ihre Schweine behandelt sie liebevoll bis zum letzten Tag. Sie ist einsam, doch dann kracht plötzlich Max in ihr Leben. Auf der Flucht vor sich selbst ist er aus der Kurve geflogen und auf Emmas Hof gelandet. Max hat

Krebs, aber Emma kennt sich aus mit dem Sterben. Und so beginnt für die beiden eine kurze, intensive Phase gemeinsamen Glücks.

Emmas Glück ist ein Erzähltheater, aber Eliane Barth erzählt «Emma» nicht, sie ist Emma. Unversehens wechselt der Text von der Vergangenheit in die Gegenwart. Drama, Krimi und Liebesgeschichte in einem, und immer wieder zum Weinen schön. «Emmas Glück» ist eine Geschichte über das Sterben, handelt aber eigentlich von der unbändigen Lust auf Leben. Und ist vor allem ein Beleg für die unbändige Lust am Theater.

Die Aufführungen sind folgendermassen geplant: 18. und 19. Mai, 20.20 Uhr, Rosengarten Grüşch, 25. und 27. Mai, 20.15 Uhr, Klostertorkel Maienfeld sowie 2. und 3. Juni, 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Jenins. Regie führen Alfred Berger und Pia Schoch, es spielt Eliane Barth-Poltera, Musik: Andrea Engler, Kostüme: Helene Berger und Technik: Pierre-Yves Kalbfuss. (pd)



Lust aufs Leben: «Emmas Glück»

Reservierung: www.tg-jenins.ch oder 0813023884

Harmonic Brass spielen live auf

Mit ihrem Jubiläumsprogramm zeigen «Harmonic Brass» Hörgenuss pur in Sevelen.

Sevelen.– Mit Vivaldis Konzert für zwei Piccolotrompeten wird der Reigen eröffnet, und himmlisch schön geht es weiter mit Johann Sebastian Bach. Michael Jackson meldet sich zu Wort, und ein berührender Choral darf natürlich auch nicht fehlen. Eine Version des Erfolgsmusicals «My Fair Lady» erwartet die Zuhörer, und bei der fetzigen Trompetennummer «Buglers Holiday» brillieren die Trompeter, dass die Zungen nur so schnalzen. Auch an die Kinder ist im Jubiläumsjahr gedacht: Die beliebtesten Melodien aus «Mouse &

Friends» hat Chefarrangeur Hans Zellner ganz neu zusammengestellt.

Wer schon einmal in einem Konzert von Harmonic Brass war, der weiss, was die Süddeutsche Zeitung meint, wenn sie von einem Ensemble schreibt, das «...mit seiner glamourös-virtuosens Art zu den besten der Welt gehört.»

Harmonic Brass gastiert zum achten Mal in der evangelischen Kirche Sevelen. Das Konzert findet am Samstag, 30. April, um 20 Uhr statt. Eintritt frei. Um eine Kollekte zur Deckung der Kosten wird gebeten. (pd)



In Sevelen zu hören: Die vier Männer und ihre Dame von Harmonic Brass.